©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890. Heft I.]

Uebersicht der bekannten *Meleus*-Arten aus Europa.

Gegeben von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

In nachfolgender Tabelle fehlt der mir unbekannte *Meleus parthenius* Costa = *granulipennis* Fairm. aus Italien und Sicilien.

A. Oberseite der Flügeldecken oft verschiedenfarbig, aber nur mit gleichmäfsig feinen, anliegenden Schuppen besetzt; die abwechselnden Intervalle ohne längere Schuppenborsten. Körper von kurzer und breiter Gestalt. Die abwechselnden Intervalle der Flügeldecken kaum merklich erhabener als die andern.

1″ Halsschild stark und dicht punktirt, die Punkte grofs, einfach, rund, im Grunde eines jeden mit einem runden Schüppchen. Croatien, Dalmatien . . *Gerli* Bohem.

1′ Halsschild grob runzelig und grubig punktirt, im Grunde eines jeden Punktes mit einem länglichen Schuppenhaar. Krain, Kärnthen, Illyrien, Croatien, Piemont, Corsica . . . . . *Parreyssi* Germ.

B. Oberseite der Flügeldecken meist verschiedenfarbig beschuppt, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen erhabener als die andern, die erhöhten Intervalle mit deutlich längeren Schuppenhaaren oder Schuppenborsten besetzt.

1″ Rüssel mit einem stets deutlichen Mittelkiel.

2″ Oberseite reiner Stücke äufserst dicht beschuppt, die Grundfarbe zum allergröfsten Theile verdeckend.

3″ Körper sehr kurz und breit, von der Form des *Gerli* und *Parreyssi*, Flügeldecken mit undeutlichen, feinen Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume nicht rippenförmig, nur unwesentlich erhabener als die andern. Hungaria mer.? . . . . . *brevipennis* [1]) n. sp.

---

[1]) Dem *Parreyssi* sehr ähnlich, aber die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken etwas deutlicher vortretend und gleichzeitig mit etwas längeren Schuppenbörstchen besetzt, Rüssel mit einem Mittelkiel, die seitlichen gegen vorn undeutlich. Long. 9—10 mill. ohne Rüssel. Ein Ex. in meiner Sammlung ohne Fundortsangabe; ein mit Dahl aa bezeichnetes im Wiener Hofmuseum.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3′ Körper länglicher, Flügeldecken parallel und erst weit hinter der Mitte verengt, selten lang eiförmig gerundet.

4″ Rüssel fein und dicht rugulos punktirt, in der Mitte mit einem Kiele, die seitlichen nur gegen die Spitze vorhanden, letztere die Mitte nicht erreichend. Dem *Megerlei* sehr ähnlich, aber viel kleiner, die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken stark erhöht. Krain. Sehr selten . . . . . *Illigeri* Germ.

4′ Rüssel mit groben, viereckigen, meist reihig gestellten Punkten, und mit deutlichem Mittelkiele, die Seitenkiele hinter der Mitte oft undeutlich werdend. Hierher einige Formen einer sehr veränderlichen Art.

(I.) Beschuppung gelblich, braun oder fleckig.

a. Mittelgrofse Stücke mit 3-kieligem Rüssel von 9—10 mill. Länge (ohne Rüssel), vorzüglich aus Illyrien, sind die Stammform . . . . . *Megerlei* Panz.

b. Grofse Stücke mit stark 3-kieligem Rüssel von 11—13 mill. Länge aus Illyrien, Bosnien, Türkei etc. (auch auf Tinos) . . . . . v. *Findeli* Bohem.

c. Kleine Stücke mit stark 3-, vorn kurz 5-kieligem Rüssel von 8—9 mill. Länge und gedrungenerem Körperbau aus Sachsen, dem Riesen- und Glatzer Gebirge, den Sudeten und Beskiden . . . . . v. *Tischeri* Germ.

d. Mittelgrofse Stücke von 9—10 mill. Länge aus Ungarn und Siebenbürgen (Carpathen); ihr Rüssel mit einem scharfen Mittelkiele, die seitlichen schwächer und nur vorn bis zur Mitte deutlich . . . v. *transsylvanicus.*

e. Grofse Stücke, wie sub b, aber der Halsschild stark und gleichmäfsig gerundet, die Flügeldecken mit nur sehr schwach erhabenen Rippen und nicht schräg vorspringenden Schultern. Sachsen, Sudeten . . v. *germanicus.*

(II.) Beschuppung grauweifs oder greis, uniform.

Rüssel mit einem, manchmal obsoletem Mittelkiel, die seitlichen nur vorn erkennbar, oftmals ganz undeutlich. Illyrien, Steyermark . . . . . *styrianus*, v. *griseus.*

2′ Oberseite reiner Stücke spärlich beschuppt, die Schuppen nicht dicht beisammen stehend, sondern den Grund zum Theil unbedeckt lassend.

5″ Flügeldecken länglich eiförmig, ihre Basis sehr schwach ausgerandet, fast gerade, die Schulterecken nach vorn nicht spitzig vorspringend.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6″ Rüssel nur mit einem, manchmal obsoletem Mittelkiel, die seitlichen nur vorn erkennbar, oft aber ganz undeutlich. Beschuppung meist weifslich oder gelblich weifs.

7″ Halsschild grob gekörnt, die Scheibe vor der Mitte quer niedergedrückt. Illyrien . . . . . *styrianus* Bohem.

7′ Halsschild fein gekörnt, die Scheibe gleichmäfsig gewölbt, vor der Mitte mit kaum erkennbarer Vertiefung. Long. 8—10 mill. ohne Rüssel. Siebenbürgen [1]) *negoianus* n. sp.

6′ Rüssel mit 3 starken, hinter den Augen einander meist genäherten Kielen. Beschuppung gelbgrau. Illyrien, Mähren, Schlesien [2]) . . . . . *granulifer* Bohem.

5′ Die Flügeldecken kurz und breit eiförmig, ihre Basis stark gemeinschaftlich ausgerandet, die Humeralwinkel nach vorn spitzig vortretend.

8″ Halsschild fast so lang als breit, schmäler als die Ausrandung der Flügeldecken, die groben Punkte auf der Scheibe gut separirt, ihre Zwischenräume sehr fein punktulirt, nicht gehöckert. Rüssel nur mit schwachem Mittelkiel. Seitenrand der Flügeldecken mit sehr groben dicht stehenden Grubenreihen. Schlesien, Mähren, Oesterreich . . . . . *Sturmi* Germ.

8′ Gröfser, plumper gebaut, Rüssel vorn dreikielig, Mittelkiel hinten meist deutlich, Halsschild ½mal breiter als lang, von der Breite der Ausrandung der Flügeldeckenbasis, die grubigen Punkte dicht aneinander stehend, die Zwischenräume schmal, runzelig, nicht punktirt. Seitenrand der Flügeldecken mit normalen kräftigen Punktstreifen. Transsylvanien . . . . . *Elekesi* Ormay.

1′ Rüssel ohne Mittelkiel, der Länge nach gestrichelt, unregelmäfsig längsrissig.

9″ Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken nur etwas erhabener als die andern, die Schuppenborsten auf denselben klein, geneigt, einfach. Schlesien. Mir unbekannt . . . . . *anceps* Bohem.

9′ Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken hoch erhaben und mit langen, aufstehenden, an der Spitze etwas gekeulten Schuppenborsten besetzt; die flachen Zwischenräume mit 2 Reihen grober Grubenpunkte, ebenso die Seiten grob grubig punktirt. Beschuppung spärlich greis. Long. 7.5 mill. ohne Rüssel. Bosnien *setosus* n. sp.

---

[1]) Im Kerzer Gebirge nicht sehr selten.

[2]) Die schlesischen Ex. werden oft als *anceps* aufgefafst, allein die Skulptur des Rüssels spricht dagegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der bekannten Meleus- Arten aus Europa. 94-96